

REGIONALE WIRTSCHAFT



33 Meter lang, 330 Tonnen schwer: Die in Bonn ansässige Firma Baumann Schwertransporte gehört zu den Kunden der Matusch GmbH. Auch der Transport dieses riesigen Wärmetauschers wurde mit der E.P.O.S.-Software aus Coburg abgewickelt. Foto: privat

Schwertransporte leicht gemacht

Die Matusch GmbH entwickelt Anwendungen und Lösungen für die Branche. Mit E.P.O.S. überzeugt das Coburger Unternehmen Kunden in aller Welt. Das neue multifunktionale Online-Auftragsdaten-Paket erweitert das Spektrum.

Von Christoph Scheppe

Coburg – Formulare über Formulare, Ausnahmegenehmigungen, Einsatzkoordination, Begleitfahrzeuge: Die Projektentwicklung von Schwertransporten ist eine äußerst komplizierte Angelegenheit. Vor diesem Hintergrund greifen Branchenkunden in aller Welt auf eine Softwareentwicklung aus Coburg zurück: E.P.O.S. steht für das Einsatz-, Planungs- und Organisations-System der Matusch GmbH, mit der sich das Unternehmen als führender Softwareanbieter in der gesamten Schwerlastbranche einen Namen gemacht hat.

E.P.O.S. besitzt als zentrales Arbeitsinstrument einen grafischen Dispoplan, von dem aus alle Fahrzeuge, Einheiten, Fahrer und Monteure gesteuert werden. Neben der Auftragsdisposition können direkt

beispielsweise Angebote, Anfragen, Fremdbestellungen oder Genehmigungsanträge erstellt werden. Zusätzlich ermöglicht das Programm die Abwicklung komplexer Aufträge mit beliebigen Kombinationen aus Transport, Montage und Hebeleistungen. Darüber hinaus stehen vielfältige Auswertungsmöglichkeiten und Controlling-Informationen zur Verfügung.

1990 gegründet

Den Grundstein für E.P.O.S. legte das 1990 als Matusch Computertechnik gegründete Unternehmen im Jahr 1993. Damals programmierte Geschäftsführer Christian Matusch eine Individualsoftware mit einer grafischen Fahrzeugdisposition für die Paul Grimm GmbH in Coburg. Ein Jahr später wurde die erste Version bei der Kranvermietung und Spedition installiert. Mit Gründung der Matusch GmbH 1998 ging die Neuprogrammierung der Software für den Allgemeineinsatz einher. Gleichzeitig startete das Unternehmen den Vertrieb von E.P.O.S. in Deutschland. Danach wurden die Einsatzmöglichkeiten des Programms ständig aktualisiert und das Vertriebsnetz auf Österreich, Schweiz und Luxemburg ausgedehnt.

„Wir haben Anfragen aus der ganzen Welt und planen weitere Exporte.“

Christian Matusch

Ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte datiert aus dem Jahr 2005, als sich Legend Cranes (Australien) bei der Projektentwicklung von Schwertransporten für die Installation von E.P.O.S. entschied. Dies erforderte eine Anpassung der Software an spezifische Landesgegebenheiten.

Mit den neuen Märkten wuchs auch die Zahl der Mitarbeiter von vier auf elf. Sie betreuen und entwickeln von Coburg aus rund um den Globus 150 Installationen. „Wir haben Anfragen aus der ganzen Welt und planen weitere Exporte“, sagt Geschäftsführer Christian Matusch und verweist auf die „bauma 2013“, die kürzlich in München stattgefunden hat. Dabei stellte die Matusch GmbH die neuen Online-Applikationen vor, mit denen E.P.O.S. nunmehr auch im Internet verfügbar ist.

So entwickelte das Unternehmen unter anderem ein multifunktionales Online-Auftragsdaten-Paket. Dabei wird der jeweilige Leistungsnachweis/Einsatzschein direkt ans iPad oder den Tablet-Computer des Fahrers übertragen. Der Kunde quittiert die Leistung wie die Lieferung eines Paketdienstes. Die digital unterschriebenen Leistungsnachweise/Einsatzscheine können automatisch

an den Kunden per Mail oder Fax geschickt werden. Den Kunden stehen die Arbeitszeiten fast in Echtzeit in E.P.O.S. zur Verfügung, was eine umgehende Rechnungsstellung ermöglicht. Zusätzlich kann der Fahrer seine Arbeits- und Pausenzeiten erfassen, die direkt an Lohnabrechnungssysteme übertragen werden.

Mobiler Dispoplan

„Eine zukunftsfähige, flexible und funktionale Software in der Schwerlastbranche ist ein wichtiger Pfeiler zur Sicherung des Unternehmenserfolgs“, weiß Geschäftsführer Christian Matusch um die Bedeutung der permanenten Verfügbarkeit von Informationen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, hat sein Unternehmen den E.P.O.S.-Online-Dispoplan entwickelt. Damit lassen sich die disponierten Einsätze unter anderem auf Smartphones, Tablet und anderen mobilen Endgeräten anzeigen.

Die Neuentwicklungen seien bei den Fachbesuchern der Messe ein großes Interesse gestoßen, zieht das Coburger Unternehmen eine positive Bilanz. „Das über 20 Jahre gewachsene Branchen-Know-how bildet die Basis für eine stabile Weiterentwicklung von E.P.O.S.“, verweist der Geschäftsführer auf die steigende Zahl von Neuintallation oder Ablösungen bestehender Softwareprogramme.